

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 106 (1999)

Heft: 5

Artikel: Garninnovation

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678436>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Garninnovation

Spinnerei Spörri Flums hat ein Garn entwickelt für Gewebe, die elektromagnetische Strahlen abschirmen. Ein weltweit einzigartige Garninnovation aus der Schweiz.

Wer Fritz Blum, Direktor der Spinnerei Spörri Flums AG, bei der Erzählung lauscht, wie er auf die Idee kam, ist gleichzeitig enttäuscht und fasziniert. Enttäuschung kommt auf, denkt man an die mit teurem Geld bezahlten Kurse über Innovationsmanagement und Kreativitätstechniken. Nicht so wurde die Keimzelle der Vision geboren. Der Einfall kam in einer schlaflosen Nacht, wie sie wohl alle westeuropäischen Garnhersteller schon durchlitten haben, wenn die aktuellen Modetrends und das eigene Produktionsprogramm alles andere als deckungsgleich sind.

Feinste Garne aus Baumwolle

Die Spinnerei Spörri produziert feinste Garne aus Baumwolle und Synthetik für höchste Qualitätsansprüche. Verarbeitet werden Langstapelpaumwollen unter anderem auch Sea Island. Das Standardsortiment reicht bis Nm 300. Bei Bedarf können auch feinere Nummern ausgesponnen werden. Man erinnere sich nur an den

Eintrag ins Guinessbuch der Rekorde 1996 mit einem Garn Nm 500. Die Artikel werden lösungsorientiert mit den Kunden bis ins Endprodukt entwickelt. Man ist darauf eingerichtet auch kleinste Partiegrößen auf Kundenwunsch zu produzieren.

Mit ihren Spezialitäten besetzt Spörri eine Marktnische – wie es die Marketingspezialisten den Firmen in Europa empfehlen. Differenzierung, Spezialisierung – als Lösung, um den Standort Europa beziehungsweise Schweiz rechtfertigen und auch finanzieren zu können. Doch die Kehrseite der Spezialisierung zeigt sich, wenn modische Trends die Nachfrage auf andere Produkte lenken.

Anfang der 90er Jahre litt Spörri unter einem starken Nachfragerückgang. Fritz Blum suchte nach einer Lösung, die seiner Spinnerei eine von der Mode unabhängige Grundauslastung bringen sollte.

Der Faradaysche Käfig

Und hier beginnt die Faszination. Die Idee, die in jener Nacht geboren wurde hiess: den Menschen eine gesunde Umwelt schaffen, das Prinzip des Faradayschen Käfig nutzen, um elektromagnetische Strahlen abzuschirmen. Zwischen der Idee und heute liegt ein dreijähriger Entwicklungsprozess, der vor allem von der motivierenden Idee und einem gut ausgebildeten Kader getragen wurde. Im Laufe dieser Zeit gründete Spörri eine eigentliche Entwicklungsabteilung und mit der ETH



Swiss Shield® Bettbaldauchin und Teppich zur Abschirmung elektromagnetischer Strahlen im Schlafbereich.

Besuchen Sie uns am

Tag der offenen Tür

Samstag, 18. September 1999 von 09.00—16.30 Uhr



Seitdem wir im Jahre 1991 unsere Türen letztmals für ein grösseres Publikum öffneten, haben wir neue, aufsehenerregende Produkte entwickelt und auch sonst mit viel Einsatz einiges erreicht:

1994: Qualitätszertifizierung DIN-EN-ISO 9001

1995: Eintrag ins Guiness-Buch der Rekorde (feinstes Baumwollgarn der Welt)

1997: eine neue Spinntechnik für ein edleres Garn COM4

1998: Oekozertifizierung (Oeko 1000, Oeko 100 und Oeko 100plus)

1999: Gewebe gegen Elektroschall Swiss Shield®

Kommen Sie vorbei — wir präsentieren Ihnen u.a. auch das Projekt „Überbauung Neudorf“

Unser Handelsunternehmen NEF & Co AG, St. Gallen und wir heißen Sie jetzt schon herzlich willkommen!

Kinder nur in Begleitung der Eltern und erst ab 6 Jahren

Zürich und Fachkräften für Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) wurden Kooperationen aufgebaut. Am Ende stand ein weltweit geschütztes, patentiertes Verfahren zur Herstellung eines Baumwollgarns, in das ein versilberter Metallfaden eingesponnen ist. Es kann verwebt und verstrickt und seine Endartikel gefärbt und bedruckt werden. Die Gestricke und Gewebe funktionieren wie ein elektrisch leitfähiges Netz. Richtig verarbeitet und angewendet haben sie die Eigenschaft elektromagnetische Strahlen abzuschirmen, sind antistatisch und flammhemmend, behalten jedoch ihren textilen Charakter und sind waschbar.

Swiss Shield®

Gemäss der ursprünglichen Idee entstanden als erste Artikel Tapeten, Vorhänge, Boden- und Deckenbeläge. Später kamen die Swiss Shield® Baldachine hinzu. Die Gewebe eignen sich für alle Bereiche, wo die Abschirmung sensibler Objekte notwendig ist. Neben dem Raumschutz zum Beispiel bei Banken und Versicherungen auch für Arbeitskleider (Antennenbau) und als Unterhemd auch für Träger von Herzschrittmachern oder speziellen Mützen für Handybenutzer. Die Anwendungsideen scheinen unbegrenzt.

Anfang Jahr begann die eigens gegründete Firma Swiss Shield Div. die Produkte auf ersten Fachmessen zu präsentieren. Seither wird man von einem unerwartet hohen Interesse geradezu überrollt. Durch die Liberalisierung im Telekommunikationsbereich wurde ein

Antennenboom ausgelöst. Dies hat dazu beigetragen, dass Elektrosmog und seine möglichen schädigenden Auswirkungen heute in aller Munde ist. Doch der Schutz von sensiblen Daten gegen Abhören von aussen oder von empfindlichen Messgeräten ist für Fachleute schon lange ein Thema. Das Swiss Shield Gewebe mit seinen typischen textilen Eigenschaften wie geringes Gewicht und hohe Flexibilität bietet hier neue anwendergerechte Lösungen.

Zertifizierte Gewebe

Bei all dem legt Fritz Blum besonderes Gewicht auf Seriosität. Elektromagnetische Strahlung ist messbar. Messungen vor und nach der Installation und Beratung von Fachspezialisten sowie die Zusammenarbeit mit kompetenten Vertriebspartnern sind für ihn unabdingbar. Auch die strengen internationalen Tests nach NSA 65-6 und MIL-STD 285 wurden bestanden und die Gewebe zertifiziert. Vieles, was man nicht sehen oder fühlen kann, bietet Raum für Scharlatane. Deshalb mag wohl manch einer die Idee zunächst belächeln. Doch dahinter steckt ein einfaches physikalisches Prinzip mit messbaren Auswirkungen. Das Verdienst von Spörri Flums ist die innovative Umsetzung in ein textiles Produkt. Das Interesse und die Nachfrage ist gross und Produktideen für Anwendungen sind reichlich vorhanden. Der Zeitpunkt ist goldrichtig. Das ist nicht das Ende der Entwicklung, sondern der Anfang eines langen Weges zu einer erfolgreichen Vermarktung.

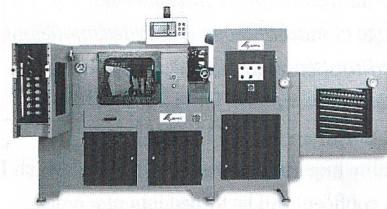
EW

- gute Laufeigenschaften (keine Verschmutzung, keine Wickel)
- lange Standzeit
- Um die Wirtschaftlichkeit zu bestimmen, sind neben dem Preis, die erreichten Standzeiten, die Garnqualität über das gesamte Schleifintervall, die Alterung des Gummis und die Wickelfrequenz mit zu berücksichtigen.

Die verbesserte Version des bis anhin übertröffenen BERKOL HA65A rot, heisst HA66T rot, 66° Shore A. Bei unveränderter Standzeit erreicht sie tiefere CV%-Werte bei weniger Wickelneigung. Die HA66T rot eignet sich speziell für feines bis mittleres Baumwollgarn. Die ebenfalls neue Qualität, HA74T grün mit 74° Shore A, zeichnet sich durch ihre gute Quellbeständigkeit und die hohe Abriebfestigkeit aus. Selbst bei hoher Luftfeuchtigkeit mit problematischen Baumwoll/Polyester-Mischungen ist ihr Wickelverhalten hervorragend. Die HA74T grün eignet sich speziell für synthetische Fasern und hochwertiges Mischgarn sowie für Baumwollgarn im mittleren bis groben Bereich.

Die optimale Qualität des Oberwalzenbezuges alleine gibt noch keine Garantie für die wirtschaftliche Garnherstellung und höchste Garnqualität. Eine ebenso bedeutende Rolle kommt der Pflege, also dem Unterhalt zu. Als einziger Hersteller von Oberwalzenbezügen und Schleifmaschinen, Berkolisieranlagen, Pressen, Schmier- und Prüfgeräten bietet BERKOL einen Vollservice aus einer Hand.

*Henri Berchtold AG, CH-8483 Kollbrunn, Tel. +41 52 396 0606, Fax +41 52 396 0696
E-mail: info@berkol.ch*



Schleifautomat BSS/AM mit voll-integriertem Berkolisiermodul

Shortest Stop for Highest Performance

Eine ideale Gummiqualität der Oberwalzenbezüge an Spinnmaschinen ist Voraussetzung für wirtschaftliche Garnherstellung.

An die Bezugsqualität werden folgende Anforderungen gestellt:

- regelmässiger Verzug (Griffigkeit)
- gute Führung der Fasern (Klemmeigenschaften, Weichheit)
- keine Anlaufprobleme (Geringe Druckverformung, keine Wickelneigung)

New Circular Knitting Machines by Camber International

Camber International – one of the world's leading manufacturers of high quality, high performance circular knitting machines – has launched a new range of single jersey machines to further enhance its pioneering product range.

3-Way Technique

The SJ E family of machines offers 3-way technique, with individual electronic needle selection using specially-designed ceramic actuators. The range is based on the application of industry proven electronics, already used successfully on the company's RJ 72 E series of double-jersey machines. Options within the SJ E range also cover wrapper, striper and wrapper-striper versions, with total engineering uniformity across the range to ensure consistency of stitch configuration and fabric compatibility. The SJ portfolio also includes the SJ M, a mini-jacquard model, offered in the same wrapping and striping options, and using identical knitting elements, so that it can be converted to the fully-electronic SJ E model if the user's production requirements change or increase.

Double Jersey Circular Knitting Machines – RJ M

The new machines were launched at ITMA '99 in Paris where there was a great deal of interest shown in both the new machines and Camber's existing product ranges which were on show including the well-established Quattro 3 single-jersey machine and the RJ E 2 and 3 Way. Also on show at ITMA '99 was the RJ M double jersey circular knitting machine with mini Jacquard. Using the same technology which has proved highly successful for the RJ E range, the RJ M mini jacquard machine can subsequently be converted to full electronic needle selection to meet production requirements in the future. Camber International Managing Director Nick Humphries said: «ITMA '99 promises to be very successful indeed for us. We received a lot of